

„Waschkraft“ reinigt Tränendrüsen

Düsseldorfer A-capella-Comedy-Gruppe gastierte im Rahmen der „Klinik-Kultur“ in der Unfallklinik

Jonathan Focke

Buchholz. Das Konzertprogramm klingt wie eine Arbeitsanweisung für das Fernwärmenetz der Stadtwerke: „Rohr 1 bis 4 bewässern“. So skurril der Konzerttitel, so gut, erfrischend und humorvoll war der Auftritt der A-capella-Comedy-Gruppe „Waschkraft“ aus Düsseldorf im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Klinik-Kultur“ in der Buchholzer Unfallklinik am Freitagabend.

In braun-grauen Nadelstreifenanzügen und orange-farbenen Socken sorgten die vier Stimm-Künstler für ausgelassene Stimmung. Was Peter Philipp, Peter Moslener, Ansgar Machalicky und Immo

Blumhoff nur mit ihren Stimmen ganz ohne instrumentale Begleitung zauberten, war beeindruckend. In Reih und Glied, wie ein kleiner Spielmanszug, „spielte“ Waschkraft den bekannten Radetzky-Marsch, imitierte Trompeten, Trommeln und Posaunen. Ein besonderes Highlight: vier Herren, die als Dudelsack die „Flower of Scotland“ spielen.

In ihrem zweistündigen Programm ließen die Waschkräfte kein Thema aus: vom Computer bis zur Liebe, von Fettsucht bis zur Weltrettung. Obwohl nur zu viert, erzeugten die A-Capella-Musiker Geräusche, die von einem ganzen Orchester hätten kommen können. Dabei reichte das

musikalische Spektrum von Folklore über Chanson bis hin zu Heavy Metal. Nicht nur musikalisch, auch inhaltlich war die Darbietung von Waschkraft in höchstem Maße einfallsreich, urkomisch und



Das Düsseldorfer Vokalensemble „Waschkraft“ gab bei der „Klinik-Kultur“ eines der letzten Konzerte.

Foto: BGU

amüsant: trockener Humor gepaart mit Wortwitz. So sang Ansgar Mahalicky, die „singende Brille von Oberbilk“, von seiner großen Liebe: „Ich lieb' die Frau von der Tageschau. Vielleicht hat sie auch

Beine. Aber das interessiert mich nicht, denn ich kenn ja ihr Gesicht.“ Auch Philipp Moslener sang vom Verliebtsein: „Es war in Paris, da sah ich disch, an einem Bistrotisch, du bestelltest Fisch.“ Doch bei dem Fisch blieb es nicht. Die Angebotete bestellte Fleisch, Pommes Frites und Fromage. Am Ende kam der Krankenwagen. Das Publikum, dem bei so manchem Lied die Tränen vor Lachen übers Gesicht liefen, honorierte die blitzsaubere Leistung von Waschkraft mit begeistertem Applaus. Nach über 10 Jahren gemeinsamer Musik werden Waschkraft am Donnerstag in Düsseldorf leider ihr letztes Konzert geben.

WAZ DU-Süd Mo, 13.12.2010